



Unterrichtsangebot

Die verhinderte Textilindustrie in Uganda

Themen	Uganda, Textilindustrie, Baumwolle, Barkcloth, globaler Handel, Handelsabkommen, Kolonialismus, Secondhandkleidung
Veranstaltungsart:	biz-Referent*in kommt in den Unterricht
Klassenstufe:	10-13
Veranstaltungsort:	Bremen, in Schulen
Dauer / Zeitraum:	2 oder 4 Unterrichtsstunden
Preis:	kostenloses Unterrichtsangebot
Inhalt:	<p>Welche Möglichkeiten und Hürden hat der Kolonialismus in der ugandischen Textilwirtschaft hinterlassen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung zu Uganda, Entwicklungspolitik, Textilproduktion und Kolonialismus • Gruppenarbeit zu den Themen Barkcloth und Baumwolle, Unterdrückung durch die kolonialistische Regierung und Förderung der Baumwolle, Bedeutung der Produkte in der ugandischen Wirtschaft; Import von Secondhandkleidung und ausgewählte staatliche Handelsabkommen, aktuelle Einbindung Ugandas in globale Handelsbeziehungen • Präsentation der Kleingruppen-Erkenntnisse • Abschluss-Diskussion bspw. um das aktuell diskutierte Verbot des Imports von Secondhandkleidung.
Ziele:	<p>Selbstständige Erarbeitung eines politisch-historisch-wirtschaftlichen Themas, um daraus Möglichkeiten und Hürden wirtschaftlicher Entwicklung abzuleiten und zu diskutieren.</p> <p>Globale Verantwortung in globalen, politischen Wirtschaftszusammenhängen erkennen.</p>

Ihre Anfrage richten Sie bitte an Birte Habel, biz, b.habel@bizme.de

Postanschrift: Bahnhofspratz 13, 28195 Bremen **Tel** 0421-171910 www.bizme.de

Infozentrum: Breitenweg 27 (im Übermaxx) **Öffnungszeiten:** Dienstag-Freitag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung